



COQUILLET LIBRARY
DR. E. G. MITCHELL DONOR. 1941

Die Typen der v. Roser'schen Dipteren-Sammlung in Stuttgart.

Von Th. Becker in Liegnitz.

Diptera cyclorrhapha schizophora.

Muscaria holometopa.

(*Muscidae acalypterae.*)

Die nachstehenden Zeilen, welche das Resultat meiner Untersuchungen eines Teiles der v. Roser'schen Dipteren-Sammlung enthalten, sind anzusehen als ein Bruchteil der Vorarbeiten oder als Kommentar zu dem Kataloge der Dipteren des paläarktischen Faunengebietes, den der Unterzeichnete nebst einigen anderen Dipterologen zu schreiben und herauszugeben im Begriff steht. Es handelt sich hier um einen Teil der Diptera cyclorrhapha, um die sogen. Muscidae acalypterae (SCHIN.). Herr v. Roser hat im Korrespondenzblatte des K. Württembergischen landwirtschaftlichen Vereins Jahrg. 1840, Bd. I Heft 1 auf p. 59—64 in dieser Gruppe 64 neue Arten beschrieben; von diesen waren 13 in seiner Sammlung nicht mehr aufzufinden. Über die noch vorhandenen 51 Arten konnte und soll in Nachstehendem Auskunft erteilt werden; in der Besprechung wird dieselbe Reihenfolge innegehalten werden, in der Herr v. Roser seine Arten beschrieben hat.

Diese für die Sicherstellung der Arten und ihre Synonymie nicht unwichtige Arbeit wurde mir sehr erleichtert durch die Liberalität von Herrn Professor LAMPERT, der kein Bedenken trug, mir den gesamten Teil der v. Roser'schen Sammlung zum Studium ins Haus zu senden¹. Ihm sei daher an dieser Stelle ganz besonders Dank ausgesprochen.

Liegnitz, 15. April 1902.

Th. Becker.

¹ Nach dem 1861 erfolgten Tode des um die Erforschung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt vielfach verdienten, besonders als Entomolog bekannten

1. *Cordylura flava* v. Ros. ♂. Württ. Korr.-Bl. 1840, p. 59. 1 Männchen.

Wie ich dies schon früher nachgewiesen, siehe *Scatomyzid.* Berl. ent. Z. XXXIX, p. 127 (1894), ist diese Art gleichbedeutend mit *Norellia flavicauda* MEIG. = *armipes* MEIG.

2. *Cordylura longicornis* v. Ros. ♂. l. c. p. 59. 1 Männchen.

Auch diese Art habe ich schon früher untersuchen können. Ich bestimmte sie als eine gute Art der Gattung *Amaurosoma*, siehe *Scatomyzid.* Berl. ent. Z. 1894, p. 115, 36.

3. *Scatophaga limbata* v. Ros. l. c. p. 60.

Von dieser Art fand sich keine Type vor; sie wird schwerlich eine selbständige Art sein.

4. *Sapromyza octopunctata* v. Ros. l. c. p. 60. ♂ ♀. 5 Exemplare.

Ich kann diese Art mit keiner der bisher bekannten identifizieren; die Fühlerborste ist leider bei allen Exemplaren abgebrochen, jedoch ist die Hinterleibszeichnung so charakteristisch, dass eine Verwechslung ausgeschlossen erscheint. Ich gebe die ausführliche Beschreibung.

♂ ♀ Flava, thorace scutelloque subnitidis; setis dorsocentralibus tribus, pilis acrosticalibus in series sex positus, antennis

Staatsrats v. Roser beschlossen die Erben seinem Wunsche gemäss, die Insektensammlung des Verstorbenen dem Verein für vaterl. Naturkunde in Württemberg zur Benützung zu übergeben mit der Bestimmung, dass die Sammlung wieder zurückzustellen sei, wenn innerhalb der nächsten 10 Jahre ein Enkel Roser's das erforderliche wissenschaftliche Interesse für die Insektenwelt deutlich bekunde. Da sich diese Vorbedingung nicht erfüllte, ging die Sammlung am 1. März 1872 in den Besitz des Vereins über; die ausländischen Insekten wurden ausgeschieden und dem Naturalienkabinet überwiesen, die Württemberger der Vereinssammlung eingereiht, welche bekanntlich nach Vereinbarung mit der K. Direktion der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates und statuten-gemäss ebenfalls der Verwaltung der Beamten des Naturalienkabinetts untersteht und bezüglich der Aufstellung einen Teil des Naturalienkabinetts bildet. Dem Wunsch der Familie des Staatsrats v. Roser entsprach es, dass „soviel als thunlich, diejenigen kleinen und unscheinbaren Insektenfamilien, welchen der Verstorbene seine vorzügliche Aufmerksamkeit zugewendet hat, als Roser'sche Sammlung beisammengelassen werden möchten.“ (Siehe diese Jahresh. XIX, 1863, S. 3 f. und XXIX, 1873, S. 3 f.)

Die von Roser seiner Zeit für seine neuen Arten gegebenen Diagnosen vermögen natürlich den heutigen Ansprüchen nicht mehr zu genügen. Ich hielt es daher für eine wissenschaftliche Pflicht, dem Wunsch des Herrn Th. Becker nach einer Durchsicht der Roser'schen Originale gern zu entsprechen und so zugleich die Typen Roser's dem Andenken desselben und unserer vaterländischen Sammlung auch ferner zu sichern.
Dr. Lampert.

Becker, 1902

rücken ganz matt ist. Hinterrücken schwach. Kopf gelb, Stirn oben etwas rötlich; das Stirndreieck hebt sich deutlich dunkelrotbraun bis schwarz ab, die Spitze des Dreiecks schliesst aber deutlich einen ovalen gelben Fleck ein; das Stirndreieck hat eine nadelrissige Skulptur und setzt sich auf der gelben Hinterkopfseite fort; letztere ist in ihrer oberen Hälfte schwarz mit Ausnahme zweier kleiner runder gelber Flecken, die unmittelbar an der Scheitelaugenecke liegen. Fühler gelb; das dritte Glied obenauf braun gefleckt, Borste braun; Taster schwarz. Hinterleib schwarz mit ziemlichem Glanz und feinen, nach der Spitze zu allmählich etwas verbreiterten gelben Hinterrandsäumen auf allen Ringen. Beine gelb, jedoch auf der Oberseite der Schenkel in ausgereiftem Zustande mit bräunlichen, nicht scharf begrenzten Längsstreifen. Tarsen nach der Spitze hin allmählich gebräunt. Die Flügeladerung hat nichts Besonderes, die Adern sind jedoch ziemlich dunkel. $2\frac{1}{2}$ —3 mm lang.

54. *Meromyza basalis* v. Ros. l. c. p. 63.

3 Exemplare, die ich für identisch mit *M. nigriventris* MACQ. ansehe. Die Ähnlichkeit mit der vorigen ist sehr gross. Als durchgreifenden Unterschied kann ich nur angeben, dass die drei Thoraxstriemen bei *M. virescens* gleich breit, in gleicher Entfernung voneinander verlaufen, während bei *M. nigriventris* MACQ. die mittlere Strieme sich nach dem Schildchen hin allmählich verschmälert; auch die Seitenstriemen verlaufen divergierend, so dass die gelben Zwischenräume als lange keilförmige Streifen erscheinen. Im übrigen ist der Charakter der Färbung, auch Grösse und Flügeladerung dieselbe. Sollten sich Übergänge in der Thoraxzeichnung nachweisen lassen, dann würde die Art *M. virescens* v. Ros. keinen Bestand haben.

55. *Agromyza flavogeniculata* v. Ros. l. c. p. 63.

1 Exemplar, dem der Hinterleib und das dritte Fühlerglied fehlt; wahrscheinlich ist es die Art *Agr. geniculata* FALL.

56. *Agromyza annulitarsis* v. Ros. l. c. p. 63.

3 Exemplare: 1 ♂, 2 ♀. Nicht identisch mit der ZETTERSTEDT'schen Art *Agr. annulitarsis*, Dipt. Scand. VII, 2674, 5, die = *Desmometopa latipes* MEIG. ist. Trotz einiger Abweichungen lasse ich diese Art vorläufig bei *Desmometopa*.

Rückenschild einfach grau, ohne Streifung. Kopf gelb, Stirn vorne rot, hinten dunkelrotbraun, matt; auf der Mitte derselben liegt nicht die bekannte Doppelstrieme, sondern nur

eine mittlere als langes schmales graues Stirndreieck. Borstenreihen sind auf der Stirnfläche, wie bei *Desmometopa Matrum*, nicht vorhanden. Augenränder schmal grau. Fühler und Taster rotbraun. Hinterleib mattschwarz, letztes Segment glänzend schwarz. Beine schwarz; an der äussersten Wurzel aller Schienen, sowie auf deren Mitte liegt ein schmaler gelber Ring; auch die Wurzel der ersten Tarsenglieder ist gelb. Flügel etwas milchig, Adern blass; zweite und dritte Längsader parallel; vierte fast parallel, ein wenig mit der dritten konvergierend; nur $1\frac{1}{2}$ mm lang.

57. *Agromyza annulimana* v. Ros. l. c. p. 63.

1 Weibchen. Genau dasselbe Tier wie das vorige; v. ROSER spricht von 3 Schienenringen, es sind aber nur 2 vorhanden; wahrscheinlich hat er die helle Basis des Metatarsus als dritten Schienenring angesehen.

58. *Agromyza scutellaris* v. Ros. l. c. p. 63.

1 Exemplar. Ich vermag dasselbe mit SCHINER's und ZETTERSTEDT's Beschreibungen nicht zu identifizieren. Der Name wird daher, vorbehaltlich genauerer Studien, zunächst als eine *Agromyza* weiterzuführen sein.

59. *Agromyza humeralis* v. Ros. l. c. p. 63.

Schwinger weiss. Thorax und Hinterleib glänzend schwarz, mit ziemlich grossem gelben dreieckigen Schulterfleck, der sich bis zur Flügelwurzel hinzieht. Stirn gelb. Fühler schwarzbraun. Untergesicht und Taster gelb. Beine schwarzbraun. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader; beide Queradern stehen dicht nebeneinander, an der Flügelbasis unter der Mündung der ersten Längsader. 1 mm lang.

60. *Phytomyza femoralis* v. Ros. l. c. p. 63.

Männchen. Thorax und Schildchen schwarz, etwas grau bestäubt; an den Brustseiten steht ein grösserer gelber Fleck, der die Schulterbeule und einen Teil des Thoraxrückens bis zur Flügelwurzel umfasst. Schwinger weiss. Stirn, Untergesicht und Fühler gelb, drittes Glied braun. Hinterleib matt schwarz, letzter Ring glänzend schwarz. Schenkel bis dicht zur Spitze schwarz. Schienen und Tarsen gelb. Die Randader läuft nur bis zur dritten Längsader; nur eine Querader; stark 1 mm lang.

61. *Phytomyza citrina* v. Ros. l. c. p. 63.

3 Exemplare = *Phyt. flava* FALL.